

Deutsche Meisterschaften 2004 in Obertshausen

MEISTERKLASSE

steigend 250- 475 Silben

Übertragungszeit: 240 Minuten

Gedanken zu den deutsch-amerikanischen Beziehungen

Meine Damen und Herren, Thema Ihrer heutigen Arbeitstagung ist die Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Ich freue mich, dass ich als Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik Gelegen-

1/4

heit habe, vor diesem Gremium über meine persönlichen Gedanken zu den deutsch-amerikanischen Beziehungen zu sprechen. Der Schwerpunkt meiner Ausführungen wird sich auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg beziehen. Meine Damen und

1/2

Herren, die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika sind seit dem Jahre 1949 eine der tragenden Säulen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Sie haben sich seit Anfang

3/4

2003 deutlich verschlechtert und den wohl tiefsten Stand seit Ende des Zweiten Weltkrieges erreicht. Die Vereinigten Staaten von Amerika betrachten die Bedrohung durch internationale Terrororganisationen mit

**1. Min.
250 S.**

größerer Sorge als die Mehrzahl der Staaten der Europäischen Union, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland. Statt militärische Mittel einzusetzen, bevorzugt eine Reihe wichtiger europäischer Staaten eine

1/4

rechtliche Konfliktschlichtung durch internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen und der neu gegründete Internationale Strafgerichtshof. Nach den Ereignissen des 11. September 2001 verfolgen die Vereinten

1/2

Staaten von Amerika neue völkerrechtliche Grundsätze, nach denen Staaten, die den internationalen Terrorismus unterstützen, ihr Existenzrecht verlieren. Die internationale Völkerrechtsordnung, die seit Ende des Zweiten

3/4

Weltkrieges auf der souveränen Gleichheit aller Staaten gemäß Artikel 2 der Charta der Vereinten Nationen beruht, wird damit aufgegeben. Stattdessen würden sich die Vereinigten Staaten von Amerika vorbehalten, selbst Kriterien für

**2. Min.
275 S.**

Interventionen zu erstellen. Eine solche Auffassung findet in der Bundesrepublik Deutschland und auch in anderen europäischen Staaten keine Unterstützung. Im Zuge dieser Auseinandersetzungen haben sich die deutsch-amerikanischen Beziehungen seit $\frac{1}{4}$

Herbst 2002 in einem zuvor kaum vorstellbaren Ausmaß entfremdet. Wenn es in der Vergangenheit Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland gab, so waren die Regierungen der beiden Staaten an einer $\frac{1}{2}$

schnellen Beilegung interessiert. In diesem Falle zeigten die Vereinigten Staaten von Amerika über einen langen Zeitraum kein Interesse an einer Beendigung des Streits mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Meine Damen und Herren, die transatlantische $\frac{3}{4}$

Entfremdung ist umso gravierender, als die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ohne Bezugnahme auf die engen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika nicht zu verstehen ist. Die Vereinigten Staaten von Amerika spielten eine **3. Min.
300 S.**

entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Nationalsozialismus und bei der Gründung des westdeutschen Teilstaates im Jahre 1949. Die Vereinigten Staaten von Amerika förderten den Aufbau der Bundeswehr und entließen gemeinsam mit Frankreich und Großbritannien die $\frac{1}{4}$

Bundesrepublik Deutschland 1955 in die Souveränität. Die Vereinigten Staaten von Amerika waren ein wichtiger Handelspartner und die zentrale Schutzmacht für die Bundesrepublik Deutschland. Anders als manche europäische Verbündete der Bundesrepublik Deutschland, $\frac{1}{2}$

die die deutsche Wiedervereinigung verhindern oder zumindest hinauszögern wollten, unterstützte der damalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika den deutschen Vereinigungsprozess in den Jahren 1989 und 1990 nach Kräften. $\frac{3}{4}$

Meine Damen und Herren, die deutsch-amerikanischen Beziehungen von 1945 bis heute lassen sich in drei Phasen einteilen. Auf die Phase der Besetzung in den Jahren von 1945 bis 1955 folgte die Periode der Weichenstellung **4. Min.
325 S.**

nach dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Herrschaft. Aus der militärischen Besetzung wurde nach wenigen Jahren Partnerschaft und Kooperation. Diese Entwicklung wurde begünstigt durch die Verschlechterung der Beziehungen zwischen den Siegermächten Großbritannien und USA auf der $\frac{1}{4}$

einen und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf der anderen Seite. Diese Ost-West-Konfrontation, die als Kalter Krieg bezeichnet wird, veranlasste die Großmächte Vereinigte Staaten von Amerika und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken dazu, die Beziehungen

1/2

zu ihren neuen Alliierten Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise Deutsche Demokratische Republik zu intensivieren. Die Vereinigten Staaten von Amerika brauchten einen demokratischen und zu militärischer Kooperation bereiten Verbündeten an der Nahtstelle zum Ostblock. Für die junge

3/4

Bundesrepublik Deutschland waren die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika von existenzieller Bedeutung. Die Vereinigten Staaten von Amerika boten Westdeutschland erstmals wieder einen Zugang zur internationalen Politik. Die zweite Phase der grundsätzlichen Überein-

**5. Min.
350 S.**

stimmung umfasst den Zeitraum von 1955 bis 1990. Es waren 35 Jahre, in denen die Vereinigten Staaten von Amerika und die Bundesrepublik Deutschland in den meisten politischen und militärischen Fragen im Grundsatz übereinstimmten. Dies bedeutete jedoch nicht, dass es in Einzel-

1/4

fragen wie zum Beispiel der Sicherheitspolitik Auseinandersetzungen gab. Die grundsätzliche Übereinstimmung konnte darüber hinaus nicht verhindern, dass die gegenseitigen Beziehungen für beide Staaten allmählich an Bedeutung verloren. Insbesondere für die Bundesrepublik Deutschland sank mit der fortschreitenden europäischen

1/2

Integration und dem Ende des Kalten Krieges der Stellenwert der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Zeit nach dem Ende des Ost-West-Konflikts bis heute ist gekennzeichnet durch ein beharrliches Suchen nach einer neuen Basis für die transatlantische Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den

3/4

Vereinigten Staaten von Amerika. Es muss leider festgestellt werden, dass dies nach über zehn Jahren noch nicht gelungen ist und von einer neuen Weltordnung noch nicht gesprochen werden kann. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass die treibende Kraft hinter der Integration Westdeutschlands in die westliche Staatengemeinschaft der

**6. Min.
375 S.**

damalige Bundeskanzler Adenauer war. Er sah in den Jahren der politischen Weichenstellung nach dem Krieg in den Vereinigten Staaten von Amerika den einzigen Garanten für Frieden und Freiheit. Zurückschauend erscheinen die Jahre der Regierungszeit Adenauers als das goldene Zeitalter der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Mit der Demokra-

1/4

tisierung des westdeutschen Teilstaates gelang den Vereinigten Staaten von Amerika einer der größten außenpolitischen Erfolge. Aus einem Kriegsgegner mit einer nur begrenzten demokratischen Tradition wurde eine stabile Demokratie, die sich seither weltweit für Frieden einsetzte und ein soziales Sicherheitsnetz für ihre Bevölkerung

1/2

geschaffen hat. Meine Damen und Herren, erlauben Sie mir, noch einige Gedanken zur Kooperation im Wirtschaftsbereich und zur Einbindung in die Sicherheitspolitik vorzutragen. Den Kern der deutsch-amerikanischen Beziehungen in den Jahren des Kalten Krieges bildete die Zusammenarbeit im Sicherheits- und Wirtschaftsbereich. Die Vereinigten Staaten

$\frac{3}{4}$

von Amerika boten der Bundesrepublik Deutschland militärischen Schutz, direkte Unterstützung für den Wiederaufbau und indirekte Wirtschaftshilfe an, indem ein Markt für den Absatz deutscher Güter in den Vereinigten Staaten von Amerika geschaffen wurde. Als Gegenleistung erkannte die Bundesrepublik Deutschland eine politische und militärische

**7. Min.
400 S.**

Vorherrschaft der Vereinigten Staaten von Amerika an. Diese Anerkennung wurde von deutscher Seite jedoch zunehmend infrage gestellt. Zum gleichen Zeitpunkt wurden auch von amerikanischer Seite die Grundlagen des transatlantischen Übereinkommens infrage gestellt. Auf dem Sicherheitssektor war die amerikanische Dominanz von noch größerer Bedeutung als im

$\frac{1}{4}$

Wirtschaftsbereich. Auf der einen Seite war die Bundesrepublik Deutschland auf militärische Schutzgarantien angewiesen. Auf der anderen Seite hätte jeder Krieg der Supermächte zwangsläufig auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik mit verheerenden Folgen für die Menschen stattgefunden. Aus dieser Tatsache ergaben sich

$\frac{1}{2}$

zwei deutsche Forderungen an die westliche Sicherheitspolitik: Erstens musste die Verteidigungsstrategie eine Kriegsverhütung durch glaubwürdige Abschreckung in den Mittelpunkt stellen und zweitens musste die Bundesrepublik Deutschland dafür sorgen, dass die Sicherheit der Vereinigten Staaten von Amerika zu keiner Zeit von der Sicherheit Europas abgekoppelt würde. Die Berlin-

$\frac{3}{4}$

Krise vom August 1961 führte zu einer umfassenden Neubewertung der westlichen Verteidigungsstrategie. Der Bau der Mauer hatte gezeigt, dass ein sowjetischer Angriff auf die Bundesrepublik Deutschland unwahrscheinlich war. Die Vereinigten Staaten von Amerika verteidigten ihren Anspruch auf Anwesenheit in Westberlin, ohne den Konflikt mit der Sowjetunion

**8. Min.
425 S.**

auszuweiten. Mit dem Bau der Mauer hatten die Sowjetunion und die Führung der Deutschen Demokratischen Republik die Teilung Berlins vollendet. Ein Jahr nach dem Bau der Mauer kam es zur zweiten großen Krise des Kalten Krieges, als die Sowjetunion mit der Aufstellung atomarer Mittelstreckenraketen auf Kuba begann. Die Vereinigten Staaten von Amerika waren nicht bereit, diese

$\frac{1}{4}$

Bedrohung hinzunehmen, und antworteten mit einer Seeblockade. Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gab nach und zog ihre Mittelstreckenraketen wieder ab. Die Berlin- und die Kubakrise stellten einen Höhepunkt in der Geschichte des Kalten Krieges und damit gleichzeitig der deutsch-amerikanischen Beziehungen dar. Die Vereinigten Staaten von Amerika und

$\frac{1}{2}$

die Sowjetunion hatten sich darauf verständigt, die Interessen des anderen zu respektieren. Mit der Stabilisierung der Lage in Europa wandte sich das Hauptinteresse der Vereinigten Staaten von Amerika Asien zu, wo das amerikanische Militär zu dieser Zeit immer tiefer in einen Krieg verwickelt wurde. So wie die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und die Aufstellung

¾

der Bundeswehr ohne den Kalten Krieg undenkbar gewesen wären, erscheinen die Konflikte im deutsch-amerikanischen Verhältnis sowie offene Proteste gegen die amerikanische Politik auf deutschen Straßen seit Ende der sechziger Jahre ohne den Vietnam-Krieg nicht vorstellbar. Aber auch für die offiziellen deutsch-amerikanischen Beziehungen hatte dieser Krieg Folgen. Die Regierung

**9. Min.
450 S.**

der Vereinigten Staaten von Amerika bestand darauf, dass die Bundesrepublik Deutschland ihren Verpflichtungen zur Finanzierung der amerikanischen Truppen in Deutschland in vollem Umfang nachkomme. An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass die Verteidigungsausgaben zu diesem Zeitpunkt bereits ein Drittel des deutschen Bundeshaushalts ausmachten. Meine Damen und Herren, es war sowohl ein Erfolg der Ost-West-

¼

Diplomatie als auch der deutsch-amerikanischen Beziehungen, als es zu Beginn der siebziger Jahre zu einer Reihe von Verträgen kam, die einen wichtigen Beitrag zur Stabilität in Europa leisteten. Es geht hierbei in erster Linie um den Vertrag der Bundesrepublik Deutschland mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom August 1970, dem so genannten Moskauer Vertrag, und den

½

Vertrag mit der Republik Polen vom Dezember 1970, dem so genannten Warschauer Vertrag. Darüber hinaus wurde 1971 das Viermächte-Abkommen über Berlin zwischen der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und Frankreich sowie ein Jahr später schließlich der Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik

¾

abgeschlossen. Im Jahre 1989 ergab sich für die Bundesrepublik Deutschland Gelegenheit, den in der Präambel des Grundgesetzes verankerten Auftrag nach Herstellung der Einheit des Landes in Frieden und Freiheit auszuführen. Hierbei zeigte sich, dass die westeuropäischen Verbündeten der Bundesrepublik Deutschland Frankreich und Großbritannien der Wiedervereinigung mit großem Widerwillen entgegensahen.

**10. Min.
475 S.**

Beginn der 4. Minute: ...entscheidende Rolle bei der Bekämpfung...